

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
34 (1920)**

254 (29.10.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-434774](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-434774)

34. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einjährig. Beleglohn 5.50 Mark, bei Abnahme von der Expedition 5.00 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 14.10 Mark, monatlich 4.70 Mark auswärts. Bestellgeld.

# Republik

Preis 25 Pf.

Bei den Inserenten wird die entsprechende Klezette oder deren Raum für die Inserenten in Kämpfing-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der südlich mit 1.00 Mark berechnete, die Wiederholungen entsprechender Kabuff. Klezette 4.- Mk. Norddeutsches Volksblatt. Ostsee-Inserate nachher abgeben

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 38

Rüstringen, Freitag, 29. Oktober 1920 \* Nr. 254

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

### Königsmacher.

Die Reaktion in Bayern ist im Vormarsch. Die Königsmacher sind eifrig am Werke, um das republikanische Staatsgebäude zu unterwühlen. Unterblümt tritt seit Monaten die Bayerische Königsparlei in den Vordergrund. Ihre Agitation erstreckt sich auf die kleinsten Landgemeinden. Man braucht nur die früheren Kreisblätter zu lesen, um zu beobachten, mit welcher Dreistigkeit sie ihre Verleumdungen im lokalen Zeit und auf den Annoncenseiten ankündigt. Die bayerischen Beamten, die ehemaligen Reichsoffiziere, verdrängen an den Viertischen — auf dem Lande den Bauern, in der Stadt den Viehhändler, den Hausbesitzer und dem Kleinrentnerbesitzer — das wieder nahende Königreich.

Die Tage der Münchener Arbeiterpublik haben diesen bürgerlichen Gegenwartszustand die Agitation unglücklich erleichtert. Mit Gerechtigkeit und Diktatur muß nun mal in Deutschland aus dem Bourgeois und Monarchisten und Sozialisten über Nacht keine überzeugte Republikaner und Sozialisten. Die Sünden des „besseren“ bürgerlichen Familien, die während des Krieges so stolz auf ihre Offiziersgehälter geworben und gehofft hatten, auch nach dem Siege in der Heroische des „Geldes“ an Königs- und Kaisers-Geburtsstagen im künftigen Reich mit bunten Bienenwaben geschmückt zu köstlichen Festen erscheinen zu können, wurden durch die Revolution all ihrer Bürgen bis zur Radlichkeit entkleidet. Sie fühlen sich heute ohne Lebensnot. Sie brauchen einen „Putz auf der Stange“. Diese Gesetzmäßigkeit, vor dem sie ihr Streichen in vorläufiger Haltung machen können. Aber sie selbst brauchen damit ihnen das Leben lebenswert erscheint, den Nimbus, der die Masse vor ihnen hinstreifen läßt. Das ist nur im Obrigkeitsthum möglich. Nichts ist ihnen verächtlicher als das Bräutigam von der „Freien Bahn des Tüchtigen“ und von der Heiligkeit aller im Staate. In politisch-ökonomischer Sinne möchten sie gerne frummen Wandel nach oben, um nach unten Fußritte ansteilen zu können. Sie verlangen für alles und jedes, für jedes Wöschchen die Ablegung der vorgeschriebenen Examinum, und es gibt ihrem Herzen einen wunden Dolchstoß, wenn sie sehen, daß ein ehemaliger Sattlergehilfe das obere Staatsamt besetzt. Daß er es dazu noch besser verwalte als die abgedankten „Herzlichen“, ferner ist die Heiligkeit. Sie können wieder den „alten Zeiten“ herbei, da die Adelskone — auf den meist durchwachten Winkeln eingestrichelt — ohne besondere seelische und geistige Grundveranlagung zu den höchsten Staatsämtern berechtigt. Der ehemalige Hofbeamte fehlt der Unterhaltungstoff darüber, welche Kostüm die Prinzessin A oder B bei dem letzten Hofball getragen. Ueber diesen Wang sind sie so untröstlich, daß sie sich mit Selbstmordgedanken tragen würden, wenn es kein Ministerium oder keine Ordelei und kein Hofentzug geben würde. Die ehemaligen Offiziere loben wie von einer toten Zantale geschossen, wenn sie daran denken, daß sie keine Rekruten mehr ausbilden können, die sie je nach ihren Baunen mit „Herz“, „Berst“, „Schwein“ und anderen Beschreibungen befehlen dürfen. Die Sozialisten, Prof-Industriellen brennen darauf, ihre Arbeiter wieder pfeifen, durchgehende zu können bei aufs niedrige herabgedrückten Gehältern. Betriebskrisen ist für sie „unerbittliche Umwertung“, Erwerbslosenfürsorge heißt in der Zeit großer Arbeitslosigkeit, Betriebsstörungen, Wohlstandsmangel „Prämien der Poulenser“. In der von ihnen herbeigeführten „guten alten Zeit“ konnten sie so leicht und einfach die Not der Arbeiter, desto niedriger die Löhne, desto größer der Vorteil in die Tasche der meisten Industriellen. Monarchen waren immer die Protektoren arbeitervindlicher, kapitalistischer Politik. Ob sie im Lebensverdienst Hof-Genuss, in tabellierten Büchlein oder in der mittelständischen Zierharmonik-Note einverleibten.

Die in obigen Porträts angezeichneten Panoptikfiguren sind es, die — nicht nur in Bayern — die Wiederherstellung der Monarchie herbeiführen. Genau gefüllt sich noch — und das ist das Betrübende — das Herz der Kleinrentner und Bauern, die sich eine Ehre daraus machen, wenn die oben besprochenen Wesen sie am Wohlstand aufwachen, um ihnen unter süßlichen Reden und Einbildung einen Wohlstand der Deutschen Volkspartei, der Christlichen Volkspartei oder der Deutschnationalen in die Hand drücken. Und wenn es erst gar der Herr Vortrer ist, der im Männer- oder Gesellenverein und nach der Einführung des Frauenwahlrechts auch im Frauenvereine oder gar von der Amsel herab verflucht oder unterblümt für die Monarchie das Lam-Lam schätzt, dann wagen die Kleinrentner und Kleinrentner einen Widerstand mehr. Dann ist für sie das Amen in der Ecke getroffen. Aufrechte Andreas-Witt-Charakter, wie sie Ludwig Thoma, der sozialistische Dichter, vor seiner Parteienspartei in seinem prächtigen niederbayerischen Baumtrunkman geschäftet hat, die sich trotz der reaktionären Situation des Amtmanns, des Wärrers, des Bezirksrichters und anderer „Donatoren“ allüberall ihre eigene gesunde Meinung betonen und vertreten, sind auch heute noch der Revolution im Kleinrentertum herzlich wenig wert.

Wort der Reaktion in Bayern ist die Ordelei und die Christliche Volkspartei des Bauernoffiziers Heim. Hinter den Kulissen dieser Organisationen wird ein neuer Staat-

## Ende des englischen Streiks.

Aus London wird heute gemeldet: Der Manchester Guardian meldet, daß der Streik der Bergleute beendet wurde. Die Bergleute werden die Arbeit am 1. November wieder aufnehmen. Die Regierung gewährte eine sofortige Lohnerhöhung von 2 Schilling. Das Exekutivkomitee der Bergleute erklärte sich bereit, die Verantwortung für die Steigerung der Kohlenförderung auf sich zu nehmen.

### Der Dieselmotor.

Aus London wird gemeldet: Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt: Aus verschiedenen Kreisen in der deutschen Presse geht hervor, daß in bezug auf die Einführung von Dieselmotoren betragsmäßige Differenzen herrschen. Es scheint keine wie immer geartete Aussicht, sich mit anderen Dieselmotoren zu befehlen, als in der sechsbisacht Dieselmotoren. Auch besteht keinerlei Aussicht, die Dieselmotorei Deutschlands zu verdrängen. Die Angelegenheit ist überdies den verbündeten Regierungen überwiegen. Solange die Entscheidung der verbündeten Regierungen steht, ist die Einführung aller Unterseesdieselmotoren eingestellt und ausgefallen.

### Der Streit um Hermes.

Aus Berlin wird gemeldet: Gestern Mittag haben vier dem Reichstag angehörige die Reichstagsverwaltung förmliche Vorlesen in einer Zusammenkunft einstimme eine Resolution angenommen, in der die persönliche Ehrenmitgliedschaft des Reichsernährungsministers Dr. Bernes ausdrücklich anerkannt wird. Die die Sozialistische Korrespondenz erzählt, wird der Hauptstaatssekretär des Reichstages am Freitag mit der Errichtung der Politik und der Aufhebung des Reichsministers Dr. Bernes beginnen. Erst nach ihrem Abschluß wird er das Urteil fällen.

### England und Deutschland.

Die englische Regierung hat an die deutsche eine Note übermittelt, in der mitgeteilt wird, daß England auf das Recht der Beschlagnahme deutschen Privatigentums verzichtet. Es sei der Wunsch der Regierung, die Ungewißheit deutscher Privatpersonen, vor, über in England befindlichen Eigentum, zu befestigen, sowie die Bedacht für den englischen Handel und die Schiffahrt sich ergebenden Nachteile. Die Aufhebung der betreffenden Bestimmungen des Berliner Friedensvertrages sei in keiner Weise auf Agitation oder Druck von deutscher Seite zurückzuführen.

Buch vorbereitet, der diesmal besser organisiert sein wird als das Märzverbrechen der Reaktion. Das berichtigte Landbesitzchen der bayerischen Einwohnern war Probevorrede. Es sichert immer mehr durch, daß bei diesem Orgelstreit bereits das Königtum, gestützt auf die nicht abgelieferten Militärgehälter und Arabarier, von den besonders Feigen ausgespart werden sollte. Die Vorrichtungen aber Hielten die Zeit im Hinblick auf die organisierte Arbeiterklasse, die die republikanische Verfassung mit den letzten Mitteln zu verteidigen entschlossen ist, für noch nicht gekommen.

Die bayerischen Königsmacher aber arbeiten mit Hochdruck. Das bayerische Zentrum, die Christliche Volkspartei, drückt es ja selbst in ihrem „Programm zum föderalistischen Ausbau des Reiches“, das auf ihrer Parteitagung im September zu Bamberg aufgestellt wurde, fast unerbittlich aus, was sie begehrt. Im Punkt 2 ihres Parteiprogramms fordern sie: „Das Recht der einzelnen Staaten, ihre Staatsform und Staatsverwaltung selbst zu bestimmen. Die bedeutsamste Ermöglichung der Bildung von Einzelstaaten auf verfassungsmäßigen Wege.“ Das soll heißen auf die Deutsche: „Einen von Bayern einen König, denn hat die deutsche Republik nicht.“ hinarbeiten. Ferner fordert die Christliche Volkspartei: „Das Recht der einzelnen Staaten, in Angelegenheiten ihrer eigenen durch die Reichsverfassung gegebenen Zuständigkeit mit auswärtigen Staaten Verträge abzuschließen und Vertreter der auswärtigen Staaten zu bestellen.“ Aus dieser Forderung des bayerischen Zentrums blüht Monsieur Dard, der französische Gesandte am bayerischen Hof, heraus. Das ist die Tendenz der französischen Diplomatie. Süddeutschland von Norddeutschland zu trennen. Denn nichts anderes kann diese Forderung bedeuten. Man stelle sich das, doch einmal in der Praxis vor. Der Reichshof der deutschen Republik fordert in Paris ein „Ja“, der bayerische Gesandte ein „Nein“. Wie sollen dann die Interessen Deutschlands im Ausland gewahrt werden? Daß Monsieur Dard nicht ohne weiteres in München sein Heim angeschlossen hat, ist selbstverständlich. Verbindungen zwischen Herrn Dard, dem bayerischen Ministerpräsidenten, und dem französischen Gesandten in München müßten besonders in der Entlohnungsfrage bestehen. Sonst wäre es unerklärlich, daß Frankreich noch keinen Protest gegen die bayerischen Einwohnervorhaben, die bis heute noch kein Gewehr abgeliefert haben, von Stapel hat laufen lassen. So stützen sich die bayerischen Monarchisten, wie der frühere Vaterlandsvorleiter und jetzige Vorsitzende der bayerischen Königspartei, Graf Bismarck, der den Vernichtungsmis- und Vertiefungsstrecke bis zum letzten Mann gegen Frankreich

Schließlich wird so abgelehnt, daß es sich keineswegs um einen Gefangenensatz für die Frage der deutschen Kriegtschuld oder die allgemeine Frage der deutschen Wiedergutmachung handelt.

### Litauische Werbungen.

Aus Cherevonen kamen gestern einige Mitteilungen, wonach deutsche Soldaten über die litauische Grenze gegangen seien, um sich für Litauen anwerben zu lassen. Hierzu liegen heute zwei amtliche Aufstellungen vor. Die eine ist von der preussischen Regierung und hat folgenden Wortlaut: Am 14. Oktober ging ein unbewaffneter Trupp von 120 Mann und zwei Offizieren von der ehemaligen freiwilligen Volksgarde, die am 8. auf Wunsch der Ostpreussens aufgestellt war, aus am 15. ein Trupp von drei Offizieren und 300 Mann nördlich und südlich von Geduhnen über die Grenze. Es fanden außerdem Hebertritte von insgesamt 150 Mann statt. Grenzübertritte mit Weisbach, Weiden, Weiden, Weiden und Weidenwerten haben nach den Mitteilungen des Regierungspräsidenten von Gumbinnen nicht stattgefunden. Sofort nach Bekanntwerden des ersten Hebertrittes wurden die Grenzschutzposten an der Grenze um zwei weitere verstärkt. Zu gleicher Zeit haben die Weisbach-Beziehungen erhalten, auf die nachdrücklich gegen Weisbach und Weidenwerten vorzugehen. Die Weisbach-Beziehungen sind außerdem angefordert, eigene Vorkehrungen sofort den Weisbach mitzuteilen. Der vor einigen Tagen erlangene Erlaß des Oberpräsidenten befragt ausdrücklich, daß solche Anwerbungen Litauen eine Verletzung unserer Neutralität bedeuten würden, und er habe Auftrag gegeben, gegen solche Vergehen nach § 141 des Strafgesetzbuches vorzugehen. Weiter die Weisbach-Beziehungen ist eine weitere Arbeit, nach nicht zu erzielen gewesen. Hierfür wird erst die beim Grenzkommando anhängig gemachte Untersuchung Aufklärung bringen.

Zu den in der Presse gemeldeten Hebertritten von deutschen Weisbach nach Litauen seit die litauische Grenzschutz mit, daß die Regierung diese Hebertritte nicht nur vollständig fernhalten, sondern, daß diese, gar nicht in ihrem Interesse sind. Bei diesen Hebertritten sind keine Angehörigen der deutschen Reichswehr beteiligt gewesen. Es handelt sich hier um einen Litauer deutscher Staatsangehörigkeit, die bereits wieder über die Grenze abtransportiert worden sind bzw. deren Abtransport eingeleitet worden ist. Die litauische Grenzschutz hat in dieser Hinsicht die Weisbach-Beziehungen die dritte Weisbach aus Litauen erhalten, die von früheren Angehörigen der deutschen Armee eingeleiteten Weisbach um Aufnahme in das litauische Heer abzuholen.

gefordert hat, heute auf die Unterstützung der französischen Geheimdiplomatie. Dieser Nach-Postomer-Geheimdiplomatie Dordokismus wird sich einst bitterlich am bayerischen und damit auch am deutschen Volk rächen. Es gibt nicht nur Dordokaturen in Wiesbaden. Auch in Jura-Alten gibt es etwische.

Und Ludendorff, der schon beim Rapp-Witz hinter den Kulissen geworben hat, wohnt in Ludwigshöhe bei München. Er weiß genau. Hier laufen die Drähte der bayerischen Gegenrevolution zusammen. Und sie laufen weiter: bis nach Gorkin-Ungarn, das je auch daran ist, sich einen neuen Popanz zu schaffen.

München — Subabest! Bayern — Ungarn! Hier sitzen die neuen Königsmacher Europas. Wie viele Duplizität nicht Dordok! Ungarn und Bayern. Subabest und München halten die bolschewistische Diktatur nach russischem Muster. Beide Diktatoren sind ebenfalls zugrunde gegangen. Wukhin zugrunde gehen, weil Gemalpolitik, weil Dordok auslöst und man schließlich nicht alle Andersdenkende selbst bei höchstem Terror an die Wand stellen kann. Und die gingen in Deutschland nach dem letzten Reichstagswochen in die Millionen. Auch jetzt hoffen die bayerischen Königsmacher auf die Unmöglichkeit des Protektorats. Der Saltenfer Parteitag ist Wasser auf die Mühlen dieser Monarchisten gewesen. Der bestbezahlteste Ignator hätte nicht besser in ihre Hände arbeiten können, als es die Kommunisten in der U. S. B. getan.

Aber trotz alledem hoffen und träumen wir wie es wissen dies auch die bayerischen Königsmacher, daß trotz aller Unmöglichkeit des Protektorats bei einem bayerischen Königsputz die Arbeiterkraft besonders in den Gewerkschaften genau wie beim Rapp-Witz eine geschlossene Front gegen die Reichsvertreter bilden wird. Wohl aus diesem Grunde hat man auch die Münchener Orgel nicht zur Ausstattung des Königstums benutzt. Für die Arbeiterkraft aber besitzt es, in steter Alarmbereitschaft sein.

### Eine Kanzlerrede.

Die gestrige Reichstagsdebatte begann mit einer Rede des Reichskanzlers, über die der West-Beitung telephonisch aus Berlin zusammenfassend wie folgt berichtet wurde: Die Sitzung des Reichstages eröffnet wurde, in des der Reichstagsvor den schwersten politischen und wirtschaftlichen Winter, den Deutschland je erlebt hat, seine Programmrede halten sollte, vor das Haus trat Herr. Nur wenige Abgeordnete waren hingekommen, die der Kanzler nach einigen Bemerkungen zum Geschäftsverlauf mit seiner Rede begann. Sie war eine sehr kurze, ohne jede Schönfärberei angelegte Darstellung unserer

gegenwärtigen Lage und in eine kurze Schließung der Folgenzungen, die die Regierung daraus zieht, gegeben. Solange der Reichstag bei der Schließung nicht sich auf dem Gebiet der auswärtigen Politik bewegt, sondern er sich in der Hauptsache gegen die Reichs- und Finanzangelegenheiten bewegt, ist die Haltung gegen die Reichs- und Finanzangelegenheiten mit einer Spannung an das Bewusstsein der Nation zu verbinden, die sich nicht nur in der Haltung der Nation, sondern auch in der Haltung der Regierung gegen die auswärtigen Politik zu zeigen. Die Nation ist nicht nur ein Volk, sondern sie ist ein Volk, das sich nicht nur in der Haltung der Nation, sondern auch in der Haltung der Regierung gegen die auswärtigen Politik zu zeigen. Die Nation ist nicht nur ein Volk, sondern sie ist ein Volk, das sich nicht nur in der Haltung der Nation, sondern auch in der Haltung der Regierung gegen die auswärtigen Politik zu zeigen.

nicht länger erscheinen. Die Betriebsverhältnisse müssen sich leicht ändern und absehbarer Zeit wieder Lebenskräfte abgeben. Die Schließung größerer Betriebe, das ist auf diesen Dingen noch nicht zu sehen. Die Gründe sind einmal die außerordentlich hohe Inanspruchnahme der Betriebsverhältnisse während des Krieges. Der andere Grund liegt darin, daß die Schließungen in ihrer Preispolitik nicht gelassen werden können. Die Betriebsverhältnisse müssen sich leicht ändern und absehbarer Zeit wieder Lebenskräfte abgeben. Die Schließung größerer Betriebe, das ist auf diesen Dingen noch nicht zu sehen. Die Gründe sind einmal die außerordentlich hohe Inanspruchnahme der Betriebsverhältnisse während des Krieges. Der andere Grund liegt darin, daß die Schließungen in ihrer Preispolitik nicht gelassen werden können.

### Politische Rundschau.

**Erweiterte Zuständigkeit der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte.** Der Reichstag nahm die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte des Reichsgerichts und die Kaufmannsgerichte von 15 000 Mark auf 30 000 Mark erhöht, an ferner die Besetzung der Gerichte für das Rechnungsjahr 1920 zu, ferner die Besetzung der Gerichte für das Rechnungsjahr 1920 zu, ferner die Besetzung der Gerichte für das Rechnungsjahr 1920 zu.

**Die Arbeitslosigkeit.** Nach dem Reichsarbeitsbericht gab es bereits seit Mitte September 738 980 männliche und weibliche Personen, die arbeitslos waren. Die Arbeitslosigkeit ist in den letzten Monaten stark zugenommen. Die Arbeitslosigkeit ist in den letzten Monaten stark zugenommen. Die Arbeitslosigkeit ist in den letzten Monaten stark zugenommen.

**Währungsreform.** Die Währungsreform ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung der deutschen Währung. Die Währungsreform ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung der deutschen Währung. Die Währungsreform ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung der deutschen Währung.

### Lieferungsfreudige Landwirte.

Die Bremer Zeitung berichtet: In einem Rundschreiben an die Landesregierungen weist der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft darauf hin, daß sich die Lieferungsfreudigkeit der Landwirte in den letzten Wochen außerordentlich gesteigert hat. Die Lieferungsfreudigkeit der Landwirte in den letzten Wochen außerordentlich gesteigert hat. Die Lieferungsfreudigkeit der Landwirte in den letzten Wochen außerordentlich gesteigert hat.

### Der Fall Augustin.

Der Staatssekretär im preussischen Landwirtschaftsministerium, Dr. Stamm, gibt zu dem Fall Augustin folgende Darstellung: Der erste Geschäftsjahr der Adersbach-Gesellschaft, Herr Karl Augustin, der in Hamburg wohnt, hat er ein eigenes Geschäft betreibt, kam am 7. Mai d. J. zu mir und sagte mir: Ich habe festgestellt, daß die Adersbach-Gesellschaft durch den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft gestützt zu werden. Ich habe es für meine Pflicht gehalten, Ihnen, als dem Vorsitzenden der Aufsichtsrats, davon Mitteilung zu machen. Ich erklärte dem Herrn Augustin, daß die Adersbach-Gesellschaft, die ich nicht unterstützen kann, die ich nicht unterstützen kann, die ich nicht unterstützen kann.

### Domänen für Siedlungszwecke.

Im Hauptansatz der Preussischen Landwirtschaftsministerien wurde der Etat der preussischen Landwirtschaftsministerien angenommen. Darauf wurde die Siedlung für den Bau von Domänen für Siedlungszwecke. Darauf wurde die Siedlung für den Bau von Domänen für Siedlungszwecke. Darauf wurde die Siedlung für den Bau von Domänen für Siedlungszwecke.

### Aus dem Lande.

**Der Reichstag.** Am Sonntag den 30. Oktober, nachmittags 3 Uhr, findet in Gimmelreich bei Weiler eine Parteiverammlung statt. Unter anderem steht auf der Tagesordnung: Bericht vom Vortag in Kassel. Der Reichstag ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung der deutschen Währung. Der Reichstag ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung der deutschen Währung. Der Reichstag ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung der deutschen Währung.

**Die Währungsreform.** Die Währungsreform ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung der deutschen Währung. Die Währungsreform ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung der deutschen Währung. Die Währungsreform ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung der deutschen Währung.

**Die Arbeitslosigkeit.** Die Arbeitslosigkeit ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung der deutschen Währung. Die Arbeitslosigkeit ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung der deutschen Währung. Die Arbeitslosigkeit ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung der deutschen Währung.

### Aus aller Welt.

**Russische Ereignisse.** In Rußland drängen die Arbeiter die amerikanische Uniform angelegt hatten, in der Besetzung der russischen Regierung. In Rußland drängen die Arbeiter die amerikanische Uniform angelegt hatten, in der Besetzung der russischen Regierung. In Rußland drängen die Arbeiter die amerikanische Uniform angelegt hatten, in der Besetzung der russischen Regierung.

Oldenburg und Ostfriesland.

In die Verbandsliste für Beamte. Die Ortsvereine...

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 28. Oktober.

Lebensmittelversorgung in den Tade-städten.

Veranlaßt durch ein Schreiben des Reichsrats Wilhelmshaven an die Lebensmittelkommission...

In der Verhandlung mit Herr Gullmann darauf hin, daß die Einkaufspreise immer noch anstiegen...

nach dem Vorken wozu ruf, so ist er doch darauf hinzuweisen...

Bei der Beschaffung über die vorgeschlagenen Preise wird von den Vertretern der Arbeiter erklärt...

Unsere Stellung zu der Frage der Lebensmittelversorgung haben wir schon verschiedentlich ausgesprochen...

Aus dem Rüstringer Wochenblatt. In der Tat lesen wir einen zwei Spalten langen Artikel, der sich mit der Lebensmittellieferung beschäftigt...

Zur Lage im Weltvertriebsverkehr. Aus Wirtschaftszeitung wird uns geschrieben: Wohl kein Gewerbe leidet unter der jetzigen Weltwirtschaft...

Die Währungsfragen vor dem Schöffengericht. Wegen der Währungsfragen am 26. Juni hatten sich am Dienstag vor dem Schöffengericht 26 Personen, meist Frauen, zu verantworten...

Feindschapsbesuche. Auf der Rückreise von der Radfahrer-Veranstaltung...

Son Krämpfen befallen. Gestern wurde ein älterer Arbeiter an der Ecke Gedenke- und Gedenkweg von Krämpfen befallen...

Wilhelmshaven, 28. Oktober.

Wetzel. Zur Abhilfe des Mangels an Kleingeld hat die Stadt Wilhelmshaven...

Neues Theater. Am morgigen Freitag findet im Wilhelmshavener Volkstheater...

Neues Verkehrsverhältnis. Das Verkehrsamt der Landesregierung...

Wohnungsmieter nach Heberlein. Es empfiehlt sich, die Wohnungsverhältnisse nach überprüfenden zu lassen...

Vertragsstrafe nach Amerika. Nach den Vereinigten Staaten von Amerika können von jetzt an...

Erzählen. Mit 1. 1073 der öffentlichen Lage Klasse F 5 5 mit 54 Grad 42 Min...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Vorträge. Die Bill. In der Halle und allmählich auch in der Cafeteria...

Fus aller Welt.

Verhaftung des Dichters Georg Kaiser. Der Dramatiker Georg Kaiser ist auf Veranlassung der Württembergischen Staatsanwaltschaft...

Humor und Satire.

Alles da. Ja würde den Stoff gern nehmen, aber die Farbe ist schon ein wenig grau...

Wettervorhersage.

Morgen mäßige südliche bis südliche Winde, leicht, tagsüber mild.

Rüstringer Parteiangelegenheiten.

Politische Vertrauensleute der Beamten und Angestellten unserer Partei. Freitag den 28. Oktober 1920...

Verantwortlich für Politik: Heilmann und die allgemeinen Teil: Josef Riche, für die Stadt und Stadt: Karl Schäfer...

Ämliche Bekanntmachungen.

Rüstringen. Die Rechnung der Stadt Rüstringen für das Rechnungsjahr 1. Mai 1919/20 liegt vom 25. d. Mts. bis zum 1. d. Mts. einsehlich im Rathause...

Ein angelaufener Hund.

Ein angelaufener Hund. Am Freitag, den 26. d. Mts., nachmittags 2 Uhr auf dem Hof des Rathauses...

Zwangs-Verkaufung!

Am 29. Oktober 1920, nachmittags 4 Uhr, sollen die im gerichtlichen Zwangsverfahren beschlagnahmten...

Zu verkaufen.

Wienig geb. 21. Oktober an ver. Reichsstr. 28, p. 1. 2 junge Katzen abzugeben...

Zinshaus zu verkaufen.

Zinshaus zu verkaufen. Ein zweigesch. Mietshaus mit allen Bequemlichkeiten...

Zu verkaufen.

Zu verkaufen. 1 bester Reiterpferd, 1 bestes Schaf, mittl. Statur...

Girny.

Girny. Ein gebilligter Mantel (Wollschaff) für Kinder von 8-12 Jahren...

Kunsthonig.

Kunsthonig. Sehr beliebt, wegen seiner reinen, unverfälschten Qualität...

Suterruben.

Suterruben. Einmalig zu verkaufen. 100 Stück...

Saub. Standemöbel.

Saub. Standemöbel. Einmalig zu verkaufen. 100 Stück...



Mein Schicksal... (Introductory text)

Mein Schicksal... (Main text column 1)

Mein Schicksal... (Main text column 2)

Dissoziationen.

Dissoziationen... (Text under Dissoziationen)

Sommerblumen im Winter.

Sommerblumen im Winter... (Text under Sommerblumen im Winter)

Allgemeines.

Allgemeines... (Text under Allgemeines)

Nach der Arbeit.

Enthippe.

Enthippe... (Text under Enthippe)

Enthippe... (Introductory text for Enthippe)

Enthippe... (Main text for Enthippe)

Die Pumpenmännlein.

Die Pumpenmännlein... (Text under Die Pumpenmännlein)



Landesbibliothek Oldenburg

